

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 31. Mai 2010

**MS "Powhatan" GmbH & Co. KG
Außerordentliche Gesellschafterversammlung 2010 am 7. April 2010
Beschlussfassung über die Modalitäten eines möglichen Ausscheidens der MS "Piro"
GmbH & Co. KG aus dem Martini Dry Pool**

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

beigefügt erhalten Sie eine Kopie des Protokolls über die außerordentliche Gesellschafterversammlung vom 7. April 2010 der MS "Powhatan" GmbH & Co. KG.

Nach Rücksprache mit der Geschäftsführung der Gesellschaft können wir Ihnen mitteilen, dass ein Verkauf des MS "Piro" unverändert angestrebt wird, sich bislang aber noch kein Käufer gefunden hat. Anfang Juni sind zwei weitere Besichtigungen des Schiffes mit potentiellen Kaufinteressenten geplant.

Sobald zum Verkauf des Seeschiffes konkrete Informationen vorliegen, werden wir Sie hierzu unverzüglich informieren.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlage

Protokoll

der gemeinsamen außerordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG
MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG
und
MS “Pequot” GmbH & Co. KG**

am 07. April 2010 um 10:00 Uhr

im Sofitel Hamburg, Alter Wall 40, 20457 Hamburg

Teilnehmer:

Helge Janßen	Geschäftsführer der Gesellschaften Geschäftsführer der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG
Frank Hilmer	Geschäftsführer der Gesellschaften Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H.
Peter Bretzer	Beiratsvorsitzender der MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG und MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG
Michael Clasen	Geschäftsführer der M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Volker Redersborg	Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H.
Kim Niebuhr	Martini Dry Chartering GmbH & Co. KG
Katja Nehrbaß	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Thomas Jaretzke	Reederei F. Laeisz G.m.b.H.
Corina Jansch	HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG

Gesellschafter

Herr Janßen eröffnet die außerordentliche Gesellschafterversammlung um 10:05 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und stellt das Podium vor.

Die form- und fristgemäße Ladung wird festgestellt. Die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit der einzelnen Gesellschafterversammlung wird von Herrn Clasen wie folgt festgestellt:

MS „Premnitz“

persönlich anwesende Gesellschafter	10.260	(45,70%)
treuhänderisch vertretenes Kapital mit Weisung	8.115	(36,15%)
<u>treuhänderisch vertretenes Kapital ohne Weisung</u>	<u>4.075</u>	<u>(18,15%)</u>
Gesamtstimmen	22.450	(100,00%)

MS „Powhatan“

persönlich anwesende Gesellschafter	6.000	(30,85%)
treuhänderisch vertretenes Kapital mit Weisung	10.400	(53,47%)
<u>treuhänderisch vertretenes Kapital ohne Weisung</u>	<u>3.050</u>	<u>(15,68%)</u>
Gesamtstimmen	19.450	(100,00%)

MS „Pequot“

persönlich anwesende Gesellschafter	22.750	(19,69%)
treuhänderisch vertretenes Kapital mit Weisung	69.967	(60,55%)
<u>treuhänderisch vertretenes Kapital ohne Weisung</u>	<u>22.833</u>	<u>(19,76%)</u>
Gesamtstimmen	115.550	(100,00%)

Herr Janßen erläutert, dass die heutige Gesellschafterversammlung einberufen wurde, da der vierte Poolpartner, die MS „Piro“ GmbH & Co. KG, sein Schiff veräußern möchte, was jedoch aufgrund des rasanten Anstiegs des sogenannten Baltic Panmax Indexes (BPI) innerhalb der vergangenen zwei Wochen faktisch unmöglich ist, da dies bei Verkauf des Schiffes eine Schadenersatzzahlung in mehrfacher Millionenhöhe nach sich ziehen würde. Die Schadenersatzklausel war in den Vertrag aufgenommen worden, um ein Ausscheiden aus dem Pool zur Verfolgung von Einzelinteressen zu vermeiden. Jedoch hatte sich nunmehr gezeigt, dass diese Klausel in der bestehenden Form für die ausscheidende Partei nicht kalkulierbar und damit nicht handhabbar ist und somit eine Modifizierung erforderlich ist. Unter anderem erfolgt die Ermittlung der Schadenersatzhöhe auf Basis des BPI-Durchschnitts, wie er sich aus den BPI-Werten fünf Tage vor und fünf Tage nach Verkaufsdatum ergibt. Da das Verkaufsdatum, also der Tag der Unterzeichnung des Kaufvertrages, in der Zukunft liegt, ist der Index zu diesem Zeitpunkt unbekannt. Eine Verkaufskalkulation, die eine eventuelle Schadenersatzpflicht an den Pool beinhaltet, kann auf dieser Basis nicht vorgenommen werden. Solange dies der Fall ist, wird die Gesellschaft ihr Schiff nicht verkaufen können sondern im Pool bleiben und weiterhin als „Nehmer-Schiff“ an den Poolerträgen partizipieren.

Damit für die Gesellschafter der MS „Piro“ GmbH & Co. KG in diesem Fall jedoch die Möglichkeit besteht, ihr Schiff kurzfristig zu veräußern, musste eine „Einzelfall-Lösung“ gefunden werden. Nach ausführlicher Diskussion zwischen Beirat, Treuhänderin und der Geschäftsführung wurde beschlossen, den Gesellschaftern der vier Poolpartner folgenden Vorschlag zur Beschlussfassung vorzulegen:

Das Schiff MS „Piro“ scheidet rückwirkend zum 01.01.2010 aus dem Pool aus und verzichtet somit auf die ihm zustehenden Poolerträge vom 01.01.2010 bis zum Zeitpunkt des Verkaufs. Im Gegenzug verzichten die anderen drei Poolpartner auf eine eventuelle Schadenersatzzahlung.

Wie die Anschlussbeschäftigung des MS „Piro“ aussehen wird, ist zum heutigen Zeitpunkt noch unklar. Um heute bereits eine Beschäftigung zu schließen, müssten Abschläge in Kauf genommen werden, welche die Charterraten deutlich schmälern würden. Da der Charterer des MS „Piro“ aufgrund des Chartervertrages die Möglichkeit hat, die Off-hire

Zeiten an die gegenwärtige Beschäftigung anzuhängen, könnte der Beginn einer Neubeschäftigung voraussichtlich im Zeitraum Juni/Juli liegen. Gleiches gilt für das MS „Premnitz“. Auch für dieses Schiff, was Ende des Jahres aus der Beschäftigung läuft, kann heute noch nicht vorhergesagt werden, welche Anschlussbeschäftigung es finden wird.

Zur allgemeinen Information berichtet Herr Redersborg, dass das MS „Piro“ sowohl in Südafrika als auch in Indien durch Kaufinteressenten besichtigt wurde und man nun den Eingang der Offerten erwarte. Die Übergabe an einen möglichen Käufer würde dann zum Ende der bestehenden Beschäftigung erfolgen.

Herr Hilmer erläutert, dass die Poolrate für das Jahr 2010 ohne Teilnahme der MS „Piro“ voraussichtlich USD 29.500 betragen wird. Trotz Einbehalt einer Liquiditätsreserve in Höhe von USD 0,5 Mio. pro Gesellschaft sind in diesem Jahr -ein störungsfreien Schiffsbetrieb vorausgesetzt- Auszahlungen von rund 40 - 45% pro Gesellschaft möglich, da die drei Gesellschaften mittlerweile lastenfrei sind. Sicherungsgeschäfte für einen Teil der Auszahlungen wurden bereits im letzten Jahr vorgenommen.

An dieser Stelle gibt Herr Niebuhr anhand einer Präsentation einen kurzen Überblick über den Markt der Massengutfrachter. Die durchschnittliche Charterrate für Panmaxe liegt derzeit bei etwa USD 30.000 im Spotbereich, d.h. bei Reisen, die binnen 14 Tagen angekommen werden. Prognosen in Bezug auf die Entwicklung der Charterraten sind nur schwer zu treffen, da diese unter anderem auch von der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas und Indiens abhängig sein werden. Derzeit ist ein leichter Anstieg des Bruttoinlandsproduktes beider Länder zu verzeichnen, was sich auch in einem Anstieg des Transportvolumens von rd. 7,2% im Jahr 2010 und somit in einem höheren Schiffsbedarf widerspiegelt. Im Jahr 2010 werden vermutlich etwa 216 Panmax-Schiffe zur Ablieferung gelangen. Dies ist jedoch mit einer gewissen Unsicherheit behaftet, da viele Schiffe auf neuen Werften gebaut werden, deren Liquiditätssituation und Lieferpünktlichkeit nicht bekannt ist. Dadurch könnte es noch zu einer gewissen Bereinigung dieser Zahl kommen. Trotz des hohen Alters vieler Schiffe von rd. 25 Jahren, stehen in den nächsten Jahren jedoch kaum umfassende Verschrottungen an, da die Schiffe oftmals solange gefahren werden, wie die Charterraten noch höher als die Kosten sind. Das erklärt u.a. das starke Flottenwachstum von ca. 14% im Jahr 2010 im Bereich der Panmax-Schiffe.

Ein Gesellschafter fragt, von welcher Qualität die Charteradressen der drei Massengutfrachter sind. Herr Niebuhr erläutert, dass grundsätzlich darauf geachtet wird, dass es sich bei den Charterern um erstklassige Beschäftigungen handelt. Bei Rio Tinto (Charterer des MS „Powhatan“) handelt es sich z.B. um einen australischen Weltkonzern, NYK (Charterer des MS „Pequot“) ist u.a. Versorger des Staates Japan und beim Charterer des MS „Premnitz“ handelt es sich um die zu Hamburg Süd gehörende Reederei Oetker.

Der Vorschlag eines Gesellschafters, den Teil des Kaufpreises, der über USD 24,0 Mio. liegt, unter den verbleibenden drei Poolpartnern aufzuteilen, kann so nicht beschlossen werden, da die Beschlussfassung dies in der Form nicht vorsieht und dies vermutlich auch dazu führen würde, dass die Gesellschaft ihr Schiff nicht veräußern würde.

Ein Gesellschafter möchte wissen, ob der Pool auch die Aufnahme fremder Schiffe zulässt. Dies wird seitens der Geschäftsführung bestätigt.

Nachdem aus dem Kreise der anwesenden Gesellschafter keine weiteren Fragen vorliegen, verliest Herr Clasen noch einmal den Tagesordnungspunkt und bittet um Abgabe der Stimmen.

Für den Fall, dass die MS "Piro" GmbH & Co. KG ihr Schiff verkaufen kann, wird über folgende Beschlussfassungspunkte abgestimmt:

- 1) Zustimmung zu einer Vereinbarung zwischen den Poolpartnern des Martini Dry Pools mit der Folge, dass
 - a) die MS "Piro" GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 01.01.2010 nicht mehr an der Einnahmenpoolung des Martini Dry Pools teil nimmt und keinen Anspruch auf eine Poolausgleichszahlung hat und
 - b) der Pool im Falle eines Verkaufes des Schiffes keinen Anspruch auf eine Schadenersatzzahlung gegen die MS "Piro" GmbH & Co. KG hat.

Dieser Vorschlag wird wie folgt beschlossen:

MS „Premnitz“

Ja - Stimmen	(99,40 %)
Nein-Stimmen	(0,60 %)

MS „Powhatan“

Ja - Stimmen	(100,00 %)
Nein-Stimmen	(0,00 %)

MS „Pequot“

Ja - Stimmen	(95,90 %)
Nein-Stimmen	(4,10 %)

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Herr Janßen bei den Teilnehmern und schließt die Gesellschafterversammlung um 11:35 Uhr.

Hamburg, 07.05.2010

Die Geschäftsführung der

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG
 MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG
 MS „Pequot“ GmbH & Co. KG